



Michael Rolf hat im Heimatmuseum einen Schrank lieb gewonnen, der ursprünglich vermutlich auf der Mindelburg gestanden war.

Foto: privat/Heimatmuseum

Mein Kunstabenteuer...

Leseraktion ...führte mich zu einem Schrank. Michael Rolf entdeckt einen Schrank, der eigentlich kein Schrank ist

Mindelheim (us). Michael Rolf zieht es bei seinen Besuchen des Heimatmuseums immer wieder ins Bischofszimmer. Hier hat es dem Schüler aus Mindelheim ein Wäscheschrank, der um 1600 entstand, besonders angetan.

Bereits bei seinem ersten Besuch fiel ihm auf, dass dieser Schrank den Namen eigentlich nicht verdient hat. Denn die Form ist noch nicht die, die wir heute mit dem Wort Schrank verbinden. Groß und stattlich ist er zwar – immerhin misst er zirka zwei mal 1,30 Meter –, aber er besteht aus zwei gleich großen, übereinandergestellten Truhen, die allerdings vorne Türen zum Öffnen haben. An die Truhe erinnern noch die seitlich angebrachten Eisengriffe und -beschläge.

Schrank oder Nichtschrank – die

Intarsien, die aus verschiedenen Holzfurnieren geschnitten und eingepasst wurden, lassen für Michael Rolf Rückschlüsse auf die handwerklichen Fähigkeiten der Menschen jener Zeit zu und machen das Stück zu etwas ganz Besonderem.

Besser verstehen, wie die Leute früher gelebt haben

Für Rolf ist dieses Möbel ein gutes Beispiel dafür, besser verstehen zu können, wie die Leute damals wohl gelebt haben. Denn dieser Schrank stand vermutlich einst in der Mindelburg und lässt erahnen, dass das Leben dort ausgesprochen wohnlich war – zumal das Vorhandensein von Öfen überliefert ist.

Es ist allerdings auch gut möglich, dass dieser Schrank im Klosterbesitz war. Der Eichenschrank, der seinen

Platz im Bischofszimmer – da hier die Bischöfe übernachtet haben, wenn sie zu Gast in Mindelheim waren – gefunden hat, befindet sich in bester Gesellschaft mit anderen Aufbewahrungsmöbeln, wie etwa einer gotischen Truhe. Insofern kann man in diesem Zimmer die Entwicklung von Truhe zu Schrank äußerst plastisch nachvollziehen.

i Lust mitzumachen? Wenn auch Sie sich auf ein Kunstabenteurer einlassen möchten, dann besuchen Sie das Heimatmuseum. Weitere 19.997 Exponate warten nur darauf, von Ihnen liebe Leserinnen und Leser, entdeckt zu werden. Schätze heben können Sie jeden Donnerstag und jeden zweiten Sonntag im Monat, jeweils von 14 bis 17 Uhr. Weitere Infos und alle Kunstabenteurer finden Sie unter www.kulturamt-mindelheim.de.